

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 5

Jahrgang 2012

Mai - August 2015

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	5
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)	5
2.05 Arbeitgeberberatung II	6
3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I	8
4.05 Integrationsmanagement IV	10
Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)	13
3.11 Berufliche Eignungsdiagnostik II	14
5.07 Rechtliche Aspekte der Beratung	15
3.12 Netzwerkmanagement	17
3.13 Fallmanagement II	19
Wahlpflichtmodule	22
Zusätzliche Veranstaltungen	24
Studienort Schwerin	27
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)	27
5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende	28
5.06 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise	29
1.07 Personalmanagement II	30
1.08 Planspiel Public Management	32
2.05 Arbeitgeberberatung II	33
3.07 Arbeits- und Berufswissenschaften I	34
4.05 Integrationsmanagement IV	36
Wahlpflichtmodule	37
Zusätzliche Veranstaltungen	38

1. Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Schwerpunkt Vermittlung und Integration

Pflichtmodule

2.05 Arbeitgeberberatung II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Franck

3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schöpf

4.05 Integrationsmanagement IV

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

Modul: 2.05 Arbeitgeberberatung II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Franck

Lehrende/r: Prof. Dr. Franck und Gastreferenten

Termin: Vorlesungen mittwochs von 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen des betrieblichen Personalabbaus kennen
- Leistungen der Arbeitsförderung zur Beschäftigungssicherung ergreifen können
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Personaltransfers verstehen

Inhalt

- Das Modul besteht aus zwei Säulen: Zum einen aus einer Vorlesungsreihe zur Theorie und Praxis von Transferleistungen, zum anderen aus der konkreten Mitarbeit am HdBA-Projekt „Übergangsmärkte bei Mismatch-Arbeitslosigkeit - das Beispiel Nokia in Bochum“.
- Kern des Projektes war eine stichprobenbasierte Befragung von freigesetzten Mitarbeitern der Firma Nokia mit dem Ziel, den beruflichen Verlauf der Betroffenen bzw. ihr Selbstkonzept nach dem Ende ihrer Beschäftigung bei Nokia zu verfolgen und zu analysieren.
- Die Zentrale (SP III 2 und SP III 3), die Regionaldirektionen NRW und Hessen sowie die AA Bochum erhielten Hinweise zur materiell-rechtlichen Weiterentwicklung des Instrumentariums „Transferleistungen“ und zu einer verbesserten Erbringungsqualität bei Folgefällen.

Basisliteratur

- Backes, S. (2009): Transfergesellschaften. Grundlagen, Instrumente, Praxis. Berlin.
- Knuth, M./Mühge, G. (2010): Von der Kurzarbeit zur langfristigen Sicherung von Erwerbsverläufen. Düsseldorf.
- Müller, S. G. (Hrsg.) (2003): Der Mensch im Mittelpunkt. Beschäftigungsorientierte Unternehmensstrategien und Mitbestimmung. Köln.
- Nink, K. (2009): Beschäftigungstransfer als Instrument aktivierender Arbeitsmarktpolitik. Hamburg.
- Olfert, K. (2008): Personalwirtschaft. Ludwigshafen.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schöpf

Lehrende/r: Prof. Dr. Schöpf, Dr. Grill, M. Schweig

Termin: Vorlesungen dienstags von 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen Analyse von Berufen (Berufswissenschaft), wobei insbesondere Kompetenzentwicklungsprozesse und deren Prüfungsformen im Mittelpunkt stehen. Ergänzend hierzu werden technische, organisatorische und soziale Bedingungen von betrieblicher Arbeit behandelt sowie daraus resultierende Anforderungen an die Mitarbeiter reflektiert (Arbeitswissenschaft).

In den Vorlesungen stehen Theorien, konkrete Ansätze und Modelle der Kompetenz, der Kompetenzanalyse und der Kompetenzerfassung im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden historische Themen wie Schlüsselqualifikationen, berufs- und arbeitswissenschaftliche Definitionen und Theorien, Kriterien zur Analyse von Berufsfeldern, Berufen und Arbeitsprozessen thematisiert.

In den Seminaren werden zunächst vertiefende Texte zu den Vorlesungsthemen bearbeitet und verschiedene Übungen durchgeführt, die auf die Berufsanalyse vorbereiten. Im zweiten Modulteil beschäftigen sich 2er-Teams vertiefend mit einem Beruf: Hier geht es darum, eine Berufsanalyse hinsichtlich Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungspfaden, Kompetenzen, Rahmenbedingungen etc. durchzuführen und für eine Präsentation im Seminar aufzubereiten. Da dafür auch die Durchführung von qualitativen Interviews notwendig ist, werden zu deren Vorbereitung ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung & Evaluation behandelt.

Basisliteratur:

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Bausch L., Boldrini E. & Ghisla G. (2008). CoRe - Kompetenzen-Ressourcen: Ein Modell der Curriculumentwicklung für die Berufsbildung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 3/2008, 431-466.

Becker, M. & Spöttl, G. (2008): Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt a. M. Verlag Peter Lang.

Erpenbeck, J./Heyse, V. (2007): Die Kompetenzbiografie. Münster u. a.

Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Frey, A., Jäger, R. S. & Renold, U. (2005). Kompetenzdiagnostik. Landau.

Prenzel, M./Gogolon, I./Krüger, H.-H. (2008): Kompetenzdiagnostik. Wiesbaden.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 4.05 Integrationsmanagement IV

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

Lehrende/r: Prof. Dr. Guggemos zus. mit T. Schell u. M. Schweig f. d. sozialwissenschaftlichen Teil
Prof. Dr. Bauschke und Prof. Dr. Reidel für den arbeitsrechtlichen Teil

Termin: Vorlesungen montags von 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 4.05 für AMM gliedert sich in eine gemeinsame Einführungsveranstaltung sowie 30 sozialwissenschaftliche und 18 juristische Veranstaltungsstunden, i. d. R. mit einer zweistündigen Vorlesung und einem vierstündigen Seminar pro Woche.

Zum sozialwissenschaftlichen Modul-Teil:

Schwerpunkte des Moduls 4.05 liegen auf der Arbeitsmarktintegration spezifischer Zielgruppen. Diese sind im sozialwissenschaftlichen Bereich 50plus, Jugendliche mit dürftigen Schulabschlüssen, Frauen (v. a. Alleinerziehende und BerufsrückkehrerInnen), Menschen mit Migrationshintergrund mit und ohne eine im Ausland erworbene Qualifikation, Personen mit unterschiedlichen Behinderungen, Suchtkranke und Haftentlassene. Besondere Themen mit Forschungsbezug widmen sich dicken Menschen in der Arbeitswelt, Magersüchtigen und allgemein dem Thema Gesundheitsförderung für Langzeitarbeitslose. Von Studierenden eingebrachte Themenwünsche können gerne berücksichtigt werden. Im Hinblick auf die genannten Zielgruppen werden soziologisch-lebensweltliche Hintergründe ebenso eruiert wie Förderprogramme bzw. -projekte.

Basisliteratur:

Böhm, S. A., Baumgärtner, M. K., Dwertmann, D. J. G. 2013: Berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderung. V. Springer Gabler, Berlin u. Heidelberg.

Bundesagentur für Arbeit 2010: Diversity Management in der BA. Nürnberg.

Bauer, H. G., Triebel, C. 2011: KomBI Laufbahnberatung. Kompetenzorientiert - Biographisch - Interkulturell. Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH, Kompetenzzentrum MigraNet Augsburg.

Esping-Andersen, G.: (3) 2010: The Incomplete Revolution: Adapting to Women's New Roles. Polity Press Cambridge.

Zum Modul-Teil Arbeitsrecht (besondere Beschäftigungsgruppen):

Die Veranstaltung wird sich mit sog. **besonderen Beschäftigtengruppen** befassen. In den Seminaren sollen diesmal keine Urteile besprochen werden; es geht vielmehr darum, eine **Literaturrecherche** durchzuführen und dabei die einschlägigen **Quellen** (Internet, aber auch in der HdBA vorhandene Zeitschriften s. u.) nach **aktuellen Beiträgen/Aufsätzen** etc. zu durchforsten. In den Mittelpunkt des Referats (wie bisher ca. 20 min, PowerPoint Präsentation, Abdruck des Aufsatzes o. ä. und Thesenpapier) soll ein Aufsatz/Beitrag aus dem **Themenbereich** der im Anhang beigefügten **Liste** gestellt werden. Dabei sind die Themen und deren Untergliederung bloße Hinweise, so dass der jeweilige Referent/die Referentin frei ist, welchen konkreten Beitrag/Aufsatz er/sie im Einzelnen vorstellen will.

Ziel der Veranstaltung und der **Referate** ist es, die Studierenden zu befähigen, (rechtswissenschaftliche) Aufsätze und Beiträge zu finden, zu analysieren und deren wesentliche Aspekte und Ergebnisse zu präsentieren. Mit dieser Übung sollen gerade auf der methodischen Ebene vertiefte Kenntnisse der Rechtswissenschaften erworben werden und die Beschäftigung mit Urteilen (siehe frühere Trimester) soll durch die Beschäftigung mit der Literatur ergänzt werden.

Erneuert wird das bereits geäußerte Angebot, dass bei entsprechendem Themenbezug auch die Themen der Bachelorarbeiten einfließen können. Dies ist beispielsweise dort der Fall, wo besondere Beschäftigtengruppen (zum Beispiel Schwerbehinderte) Gegenstand der Arbeit sind.

Über die Einzelheiten kann vorab gesprochen werden. Die konkreten Planungen (Anzahl der Referate) richten sich nach der Übersicht.

Themen (Auswahl):

Frauen (Gleichstellung, Arbeitsschutz, Gender Mainstreaming, Diskriminierung, Vergütung, Frage-recht, Quotenregelung, internationaler/europäischer/ausländischer Vergleich etc.)

Mutterschutz (Mitteilungspflichten, Beschäftigungsverbote, Urlaub, Kündigungsschutz, Lohn, Mutterschaftsgeld und Zuschuss)

Eltern (Elternzeit, Geldleistungen, Arbeitsverhältnisse, insbesondere Teilzeit etc., Betreuungsgeld)

Berufsbildung (BBiG, Geltungsbereich, Vertrag, Zulässigkeit, Pflichten des Ausbilders und des Auszubildenden, Beendigung)

Behinderte (Gruppen, Abgrenzung, sog. einfache Behinderung, AGG, Diskriminierungsverbote)

Schwerbehinderte (Begriff, SGB IX, Urlaub, Kündigungsschutz, Fragerecht, Schwerbehindertenvertretung, Behörden)

Gruppenarbeitsverhältnisse (Begriff, Arten, Gestaltungsformen, Rechtsprobleme)

Besondere **tarifliche** oder **gesetzliche** Arbeitsverhältnisse (bspw. Baugewerbe, Bergbau, Seerecht, öffentlicher Dienst, Sport, insb. Fußball, Entwicklungsdienst, Kirchen-Bedienstete, Künstler)

Zeitschriften (Auswahl):

NZA, BB, DB, NJW, RdA, ZfA, Personal, PersV, öAT, Arbeitsrecht aktuell, ZTR etc. (siehe Bibliothek)

Prüfungsformen (für beide Modul-Teile):

ca. 20-minütiges Referat, plus

im sozialwissenschaftlichen Teil entweder ca. 6seitiger Ausarbeitung, oder mit einer Poster-Präsentation

im Arbeitsrecht mit Powerpointpräsentation, Aufsatzbearbeitung und Thesenpapier

oder Hausarbeit (nur im sozialwissenschaftlichen Teil; die Anzahl der Hausarbeits-Optionen ist sehr begrenzt; studentische Vorschläge können berücksichtigt werden).

Eine rege Diskussionsbeteiligung der Studierenden ist ausdrücklich erwünscht.

Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)

Schwerpunkt Berufsberatung und Fallmanagement

Pflichtmodule

3.11 Berufliche Eignungsdiagnostik II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft

5.07 Rechtliche Aspekte der Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

3.12 Netzwerkmanagement

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

3.13 Fallmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner

Modul: 3.11 Berufliche Eignungsdiagnostik II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft

Lehrende/r: Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Guggemos, C. Kunert, T. Grebe, weitere externe Referenten

Termin: Vorlesungen montags von 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele der Veranstaltung:

- Diagnostische Grundmodelle und damit verbundene pädagogisch-psychologische Trainings-, Qualifizierungs- und Interventionsstrategien kennen.
- Theoretische Modelle zur Operationalisierung von Trainingserfolg und zu (un-)günstigen Bedingungen für den Transfer von Trainingsinhalten kennen.
- Mögliche Evaluationskriterien für Qualifizierungsmaßnahmen kennen, mögliche Evaluationsdesigns rekonstruieren und grundsätzlich auch planen können.
- Allgemeinthoretisches Wissen auf konkrete Qualifizierungsmaßnahmen anwenden und dort die wesentlichen Wirkfaktoren und Hemmnisse identifizieren können.

Einbindung in das Curriculum:

Voraussetzung ist der Besuch von 3.06 Berufliche Eignungsdiagnostik I.

Inhalte:

- Auffrischung der eignungsdiagnostischen Kenntnisse aus Modul 3.06.
- Für Qualifizierungsmaßnahmen relevante Konzepte und Konstrukte der Psychologie (z. B. Veränderbarkeit von Personenmerkmalen, Wissen, Einstellung usw.) und der Pädagogik (überfachliche Kompetenzdefinition und -interpretation).
- Lernpsychologische Grundprinzipien, wissens- und verhaltensbezogene Ansätze der Personalentwicklung sowie handlungsorientierte Kompetenzentwicklung.
- Operationalisierung von Lernerfolg, Transferproblematik von Trainingsinhalten, Evaluation von Trainingsmaßnahmen.
- Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext der BA: Zielgruppen, Förderhintergrund, Rahmenkonzepte.
- Analyse konkreter Qualifizierungsmaßnahmen hinsichtlich Konzept, Diagnostik, Entwicklungsansatz, Erfolgskriterien, Transferbedingungen und Evaluationsmöglichkeiten.

Prüfungsleistung:

Referate, Hausarbeiten, Projektarbeiten.

Modul: 5.07 Rechtliche Aspekte der Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende/r: Prof. Dr. Körtek, Sonderveranstaltung Prof. Dr. Bauschke und S. Najib

Termin: Vorlesungen donnerstags von 8.00 - 9.30 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- rechtliche Grundlagen von Beratung und Vermittlung anwenden können,
- Grundsätze der aktiven Arbeitsförderung erläutern können,
- Überblick über die Förderungsinstrumente nach dem SGB III sowie die ergänzenden Förderprogramme auf nationaler und EU-Ebene besitzen,
- vertiefte Kenntnisse hinsichtlich einzelner Förderleistungen haben,
- förderungsrechtliche und leistungsrechtliche Aspekte der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II verstehen,
- Grundstrukturen des Sozialverwaltungsverfahrens und des Sozialgerichtsprozesses verstehen,
- den rechtlichen Bezug von typischen Praxisproblemen herstellen und analysieren können.

Inhalte

- Rechtsgrundlagen von Beratung und Vermittlung (einschließlich verfassungs- und gemeinschaftsrechtlicher Bezüge)
- Ökonomische Rahmenbedingungen
- Familienrechtliche Bezüge, u. a. Handlungsfähigkeit
- Grundsätze der aktiven Arbeitsförderung, u. a. Frauenförderung, Berufsrückkehrer
- Instrumente der aktiven Arbeitsförderung des SGB III
- Nationale und EU-Sonderprogramme
- Wesentliche Elemente der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Aspekte des Sozialverwaltungsverfahrens und Sozialgerichtsprozesses
- Rechtsprobleme in der täglichen Beratungspraxis

Basisliteratur:

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Prüfungsleistung:

Praktische Übung, Referate

Modul: 3.12 Netzwerkmanagement

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

Lehrende/r: Prof. Dr. Bender u. Gastreferenten; U. Jäger, Prof. Dr. Rübner, P. Hartwig, M. Tuncay

Termin: Vorlesungen dienstags von 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Fähigkeit, in und mit Netzwerken zu arbeiten, gilt bei der Erstellung komplexer Dienstleistungen als unverzichtbar, weil keine Organisation alleine die dafür benötigten Fachkenntnisse und -kompetenzen vorhalten kann. Das gilt auch für Arbeitsmarktdienstleistungen wie etwa das beschäftigungsorientierte Fallmanagement. Fallmanager sollen dafür sorgen, dass Anbieter gerade der Leistungen aktiv werden, die die Bedarfslage eines aktuellen Kunden erfordert. Aber kein Netzwerk würde funktionieren, wenn es bei einer Aktivierung bloß bei akutem Bedarf bliebe. Daneben und unabhängig vom unmittelbaren Bedarf eines bestimmten Kunden ist das Netzwerkpotenzial zu pflegen, weil nur so sichergestellt werden kann, dass die verteilte Leistungserbringung dann auch reibungslos funktioniert, wenn sie gebraucht wird. Dabei wird ein Charakteristikum von Netzwerken bedeutsam: Sie sind weniger hierarchisch als eine Organisation. Normalerweise ist kein Netzwerkpartner den anderen gegenüber prinzipiell weisungsbefugt; an die Stelle von Anordnung tritt hier - mal mehr, mal weniger - Aushandlung. Das stellt Anforderungen an diejenigen, die in Netzwerken arbeiten aber auch an die Organisation, die sich mit anderen vernetzen will bzw. an deren Management.

Die Frage, welcher Art solche Anforderungen sind, steht im Zentrum des Moduls. In einer Auseinandersetzung mit ausgewählter Literatur zum Thema, die ergänzt wird durch Praxisberichte, sollen grundlegende Herausforderungen der Netzwerkarbeit erarbeitet und daraus Kriterien für eine erfolgreiche Kooperation im Netzwerk entwickelt werden. Unterschiedliche Typen von Netzwerken werden vorgestellt und auf Aufgabenstellungen für die Netzwerkarbeit bezogen. Diese Grundlagen werden im Rahmen einer Analyse konkreter Netzwerke vertieft, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst durchführen.

Das Modul schließt mit einer Reihe von Sitzungen, die eng mit dem im selben Trimester laufenden Modul Fallmanagement II (3.13) verknüpft sind. Hier werden methodische Ansätze des Fallmanagements im Rahmen des Assessments, der Hilfeplanung und des Linking sowie Fallbesprechungen unter besonderer Berücksichtigung der Netzwerkarbeit behandelt.

Die **Prüfungsleistung** (Prüfungsform: Projektarbeit) besteht in einer Erhebung von Netzwerkarbeit an einem vorgegebenen Fallbeispiel sowie einem schriftlichen Bericht über die Ergebnisse und deren Vorstellung im Seminar.

Das ausführliche Modulprogramm steht zu Beginn des Trimesters in ILIAS und wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Basisliteratur:

- Reis, C.; Geideck, S.; Hobusch, T.; Kolbe, C.; Wende, L. 2010: Produktionsnetzwerke und Dienstleistungsketten. Neue Ansätze nachhaltiger Unterstützungsstrukturen für Alleinerziehende. BMFSFJ (Hg). Berlin.
- Santen, E. van; Seckinger, M. (2005): Fallstricke im Beziehungsgeflecht: die Doppellebenen institutioneller Netzwerke. In: Bauer, P.; Otto, U. (Hg.): Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Band 2. Tübingen. S. 201-219.
- Sydow, J.; Windeler, A. 2001: Steuerung von und in Netzwerken - Perspektiven, Konzepte, vor allem aber offene Fragen, in: Sydow, J., Windeler, A. (Hg.): Steuerung von Netzwerken, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 1-24.

Modul: 3.13 Fallmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner

Lehrende/r: U. Jäger, Prof. Dr. Rübner, A. Klevenow

Termin: Vorlesungen dienstags von 8.00 - 9.30 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziel des Moduls ist es zum einen, die verschiedenen fachlichen Stränge aus dem Studium für die Anwendung des Fallmanagements zusammenzuführen und fruchtbar zu machen. Zum anderen sollen die im Grundlagenmodul Fallmanagement I behandelten Inhalte vertieft und erweitert werden.

Die Studierenden sollen

- Ursachen und Folgen ausgewählter sozialer Problemlagen erkennen können,
- Handlungsfelder des Fallmanagements kennen lernen,
- Methoden des Fallmanagements anwenden können,
- komplexe soziale Problemlagen analysieren und strukturieren können.

Zusätzlich werden die Ergebnisse des Arbeitsauftrags, der im Rahmen der Anerkennung von Studieninhalten für die spätere Weiterbildung zum/zur zertifizierten Case Manager/in (DGCC) erstellt worden ist, von den Studierenden präsentiert.

Überblick zu den behandelten Themenbereichen:

Theoretische Grundlagen des CM

- Funktion und Rolle des CM in modernen Wohlfahrtsstaaten
- Inklusions- und Exklusionsprozesse
- Ursachen sozialer Probleme: individuumzentrierte, soziozentrierte und systemische Erklärungsmodelle
- Street Level Bureaucracy: Handlungsorientierung von Case Managern/innen
- „Eigensinnige Klienten“: Wahrnehmung und Nutzung des Hilfesystems
- Ethische Spannungsfelder des CM
- Wirkung und Evaluation von CM in internationaler Perspektive

Arbeitsfeldspezifische Vertiefung

- Sozial-integrative Herausforderungen im bFM und Handlungsansätze
- Langzeitarbeitslosigkeit und Gesundheit/Krankheit
- Psycho-soziale Probleme und psychiatrische Krankheitsbilder
- Zielgruppe junge Menschen - Herausforderungen und Ansätze

Methodik des Fallmanagements und integrierte Fallübungen

Dieser Teil wird mit dem Modul Netzwerkmanagement verknüpft und behandelt methodische Ansatzpunkte des CM im Rahmen des Assessments, der Hilfeplanung und des Linkings sowie Fallbesprechungen unter besonderer Berücksichtigung der Netzwerkarbeit.

Basisliteratur:

Fuchs, P./Kupka, P./Schubert M./Krieger, U./Holke, J./Parthier, K. (2013): Menschen mit psychischen Störungen in SGB II. IAB - Forschungsbericht. Nürnberg: iab.

Monzer, M. (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Schmid M./Schu, M./Vogt, I. (2012): Motivational Case Management: Ein Manual für die Drogen- und Suchthilfe. Heidelberg: medhochzwei.

Prüfungsleistung:

Referat

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** folgende Wahlmodule angeboten:

Studienfeld Public Management

1.05	Dienstleistungsmarketing und -management	Prof. Dr. Wehling
1.06	Gestaltung organisatorischen Wandels: Projektmanagement	W. Barz
1.07	Personalmanagement II: Personalmarketing	M. Mosters
1.08	Planspiel Public Management	Prof. Dr. Scharpf, C. Herrle
1.09	eGovernment	Prof. Dr. Möntmann

Studienfeld Arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung

2.06	Integrierte Fallstudien zur arbeitgeberorientierten Arbeitsförderung hier: Aktuelle Herausforderungen u. Entwicklungen im Arbeitgeberservice der BA	M. Schülpen
2.07	Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik hier: Planspiel „Applied Economics“	Prof. Dr. Franck, C. Herrle
2.07	Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik hier: Industrie 4.0 - Die vernetzte Industrie	Prof. Dr. Möntmann
2.10	Grundlegende Konzepte der quantitativen Wirtschafts- und Sozialforschung	D. Albers

Studienfeld Beratung

3.03	Konzepte beruflicher Beratung (nur für AMM)	Prof. Dr. Ertelt
3.04	Berufliche Aus- und Weiterbildung (nur für AMM)	Prof. Dr. Grill

Studienfeld Arbeitnehmerintegration

4.06	Interessenausgleich im Vermittlungsprozess Schwierige Gesprächssituationen	Prof. Dr. Klevenow
4.07	Existenzgründungsberatung	Prof. Dr. Wehling
4.08	Aktuelle Fragen im Themenfeld Beratung und Integration hier: Forschungsmodul PraeLab	Dr. Grill, S. Merle, N. Wiench
4.08	Aktuelle Fragen im Themenfeld Beratung und Integration hier: Orientierungs- und Entscheidungsberatung für Erwachsene (nur für AMM)	U. Jäger
4.08	Aktuelle Fragen im Themenfeld Beratung und Integration hier: Professionelle Nutzung der BA-Medien	W. Barz

Studienfeld Soziale Sicherung

- | | | |
|------|---|---|
| 5.05 | Grundsicherung für Arbeitsuchende (nur für AMM) | Prof. Dr. Körtek, M. Födisch |
| 5.06 | Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise | Prof. Dr. Bauschke,
Prof. Dr. Braun, W. Guldan |

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist und den Zusatzinformationen über die Wahlmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

Zusätzliche Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Scharpf

Termin: Mittwoch, 06.05.2015, 15.35 - 17.00 Uhr

Raum: Audimax, 034

Vortrag „Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit: Ursachen und Verfestigung“

Vortragender: Dr. Walwei (IAB)

Termin: Donnerstag, 07.05.2015, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

Veranstaltung „Studierende treffen oberste Führungskräfte“

Verantwortliche: Büro des Rektorats

Termin: Mittwoch, 20.05.2015, 13.30 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

Besuch Ministerin Nahles

Verantwortliche: Büro des Rektorats

Termin: Donnerstag, 28.05.2015, nachmittags

Raum: Audimax, 034

Fachtagung HdBA „Climb - From learning to success“

Verantwortliche: Prof. Dr. Ayan

Termin: Mittwoch, 10.06.2015, ganztägig

Raum: 026

Vortrag: 2. Teil zu „Korruption und sonstige dolose Handlungen“

Vortragender: M. Storch

Termin: Mittwoch, 17.06.2015, 17.30 - 19.00 Uhr

Raum: Audimax, 034

Wahlmodulblockwoche

Termin: 22.06. - 26.06.2015

2. Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Schwerpunkt Leistungsgewährung

Pflichtmodule

5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Modulverantwortung: Dr. Weinreich

**5.06 Rechtliche Aspekte der
Unternehmenskrise**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Meyer

Schwerpunkt Ressourcensteuerung

Pflichtmodule

1.07 Personalmanagement II
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

1.08 Planspiel Public Management
Modulverantwortung: Prof. Dr. Müller-Osten

Schwerpunkt Vermittlung/Integration

Pflichtmodule

2.05 Arbeitgeberberatung II
Modulverantwortung: Prof. Dr. Ochsen

3.07 Berufs- u. Arbeitswissenschaften I
Modulverantwortung: Prof. Dr. Schöpf

4.05 Integrationsmanagement IV
Modulverantwortung: Prof. Dr. Fabig

Modul: 5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Dr. Weinreich

Lehrende: Dr. Weinreich

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: 0.1.06

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Veranstaltung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Leistungsgewährung im Bereich des SGB II. Darüber hinaus soll den Studierenden im Rahmen des Verfahrensrechts ein Einblick vermittelt werden, welche Rechte und Pflichten die Beteiligten während des Verwaltungs- und Gerichtsverfahrens haben.

Die Veranstaltung strebt einen hohen Praxisbezug an, insbesondere soll durch die Bearbeitung von Fällen aus Rechtsprechung und Praxis erreicht werden, dass aktuelle Rechtsprobleme erfasst und Lösungsansätze entwickelt werden können. Dabei wird deutlich werden, dass es verschiedene Lösungswege und Auffassungen gibt, deren Überzeugungskraft von der Herangehensweise und der Qualität der rechtlichen Argumentation und Begründung des erzielten Ergebnisses abhängen wird. Während der gesamten Veranstaltung ist die Recherche in den Medien hinsichtlich Rechtsprechung und Literatur erforderlich.

Basisliteratur:

Kokemoor, A., Sozialrecht: Lernbuch, Strukturen, Übersichten.

Muckel, S., Sozialrecht.

Dörr, G./Francke, K., Sozialverwaltungsverfahren.

Francke, K./Dörr, G., Verfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz.

Waltermann, R., Sozialrecht.

Renn, H./Schoch, D., Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II).

Gunkel/Westerhelweg/Grosse/Wellmeyer, SGB II und SGB XII für Studium und Praxis.

Luthe, E.-W./Dittmar, C., Fürsorgerecht.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 5.06 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise

Modulverantwortung: Prof. Dr. Meyer

Lehrende/r: Prof. Dr. Meyer

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: 0.1.06

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- Grundzüge des Krisenmanagements verstehen,
- wirtschafts-, arbeits-, insolvenz- und leistungsrechtliche Interdependenzen erläutern können,
- einfache bis mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert lösen können,
- Rechtsdatenbanken bei der Recherche einsetzen können.

Inhalt

- Vertiefung im Unternehmensrecht (Rechtsformen, Organe, Haftung)
- Grundzüge der Unternehmensnachfolge
- Arbeitsrecht in der Krise (Lohn- und Arbeitszeitreduzierung, Massenentlassung, Sozialplan, Betriebsübergang, Insolvenzarbeitsrecht)
- Grundzüge des Insolvenzrechts
- Vertiefung: Maßnahmen und Instrumente des Arbeitsförderungsrechts zur Bewältigung der Unternehmenskrise (u.a. Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld)

Basisliteratur :

Eisenhardt, Gesellschaftsrecht, 14. Auflage 2009.

Lorz/Kirchdörfer, Unternehmensnachfolge, 2. Auflage 2010.

Sieg/Maschmann, Unternehmensstrukturierung aus arbeitsrechtlicher Sicht, 2. Auflage 2010.

Schaub/Schindele, Kurzarbeit, Massenentlassung, Sozialplan, 3. Auflage 2010.

Amend, Insolvenzpraxis, 2. Aufl. 2005.

Braun/Wierzioch, Insolvenzgeld in: Beck/Depré (Hrsg.), Praxis der Insolvenz, 2003.

Crone/Werner, Modernes Sanierungsmanagement, 2. Auflage 2010.

Schneider/Waschk, Das Unternehmen zwischen Krise und Insolvenz, 2002.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 1.07 Personalmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

Lehrende: S. Störcker

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: 0.1.04 und 0.1.05

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- Funktionen und Handlungsebenen des Personalcontrollings kennen und als Beitrag eines ganzheitlichen Personalmanagements verstehen,
- Wirkungszusammenhänge bei der Verfolgung kennzahlengestützter Ziele analysieren können,
- zentrale Aspekte der Implementierung eines Personalcontrolling-Systems im Rahmen organisationalen Wandels kennen und deren situative Relevanz beurteilen können,
- die Besonderheiten der Personalsteuerung in der öffentlichen Verwaltung beurteilen können,
- Dilemmata der Führung kennen sowie Bedeutung und Schwierigkeiten guter Führung einschätzen können,
- einschlägige Studien und Konzepte sowie darauf basierende Führungsansätze kennen und beurteilen können,
- Kernelemente der Zielsetzungstheorie kennen und Ziele situationsadäquat formulieren können,
- Gestaltungsansätze des Personalcontrollings und der Führung am Beispiel der BA konzeptionell einordnen, bewerten und weiterentwickeln können.

Inhalt

Personalcontrolling

- Gegenstand, Ziele, Funktionen und Handlungsebenen
- Differenzierung von Management- und Business-Dimension sowie von Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling
- Einordnung des Personalcontrollings in eine funktionalanalytische Betrachtung des Personalmanagements
- Betrachtung von theoretischen und Gestaltungsansätzen des Personalcontrollings auf den Systemebenen von Organisationen

- Kennzahlen und ihre Funktionen; Kennzahlensysteme und systematische Zugänge (EFQM-/CAF-Modell, Balanced Scorecard, 7-S-Modell)
- Implementierung und Evaluation von Personalcontrolling-Systemen
- Benchmarking-Prozesse
- Personalcontrolling in der Bundesagentur für Arbeit

Führung

- Verständnisse von Führung (Rolle, soziale Einflussnahme)
- Dilemmata der Führung
- Führungsverständnis, Führungskonzepte; Einflussfaktoren und Wirkungen
- Führen mit Zielen: Zielsetzungstheorie und Zielformulierung
- Führung in der Bundesagentur für Arbeit

Basisliteratur :

Becker, M. 2007: Messung und Bewertung von Humanressourcen. Konzepte und Instrumente für die betriebliche Praxis, Schäffer-Poeschel.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 1.08 Planspiel Public Management

Modulverantwortung: Prof. Dr. Müller-Osten

Lehrende: Prof. Dr. Müller-Osten, Dr. Blönnigen

Termin: 26.06. - 28.06.2015, ganztags

Raum: 0.1.01

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 1.08 ist relevant für die Studierenden des 5. Präsenztrimesters. Die Studierenden lernen, komplexe Geschäftsgänge des öffentlichen Sektors zu erfassen, zu analysieren und zu bewältigen. Dabei wird die Fähigkeit gefördert, unter Simulation politischer und administrativer Bedingungen zielgerichtete, abgestimmte und rationale Entscheidungen im Team herbeizuführen; die Auswirkungen der demokratisch legitimierten Entscheidungsergebnisse werden anschließend simuliert und die Ergebnisse mit Hilfe eines Berichtswesens aufbereitet und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Im Rahmen des Moduls wird ein IT-gestütztes Verwaltungsplanspiel (TOPSIM – Public Management) eingesetzt. Dem Planspiel liegen reale Praxisfälle einer fiktiven Verwaltung zu Grunde. Gespielt wird mit mehreren Teams, die zueinander im direkten Wettbewerb stehen. Die Teilnehmenden nehmen die Rollen von Entscheidungsträgern ein und nutzen ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse für die Verwaltungssteuerung.

Lernziele

1. Fachwissen des Public Managements und Public Governance vertiefen
 - Entwicklung, Umsetzung und Steuerung anhand von strategischen Zielen in verschiedenen Politikfeldern
 - Abstimmen in Gruppen / kollektiver Willensbildungsprozesse (Entscheidungstheorie)
 - Messung und Vergleich von Leistungen und Wirkungen
 - Haushaltswesen, Rechnungswesen und Finanzmanagement
 - Analyse konjunktureller Rahmenbedingungen
2. komplexe Entscheidungssituationen des öffentlichen Sektors erfassen und analysieren
3. Ursache-Wirkungszusammenhänge des Verwaltungshandelns identifizieren
4. Konsequenzen alternativer Handlungsentscheidungen beurteilen
5. Planungs-, Analyse-, Entscheidungs- und Simulationstechniken beherrschen

Das Planspiel wird als Seminar angeboten. Im Rahmen des Planspiels, sind inhaltliche Blöcke zu Spezialthemen (s.o.) eingeflochten.

Basisliteratur : Teilnehmerhandbücher und Seminarunterlagen von TOPSIM

Prüfungsform: Projektarbeit

Modul: 2.05 Arbeitgeberberatung II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ochsen

Lehrende: Dr. Feil

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: 0.1.04 und 0.1.05

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Arbeitsmärkte sind überwiegend regionaler Natur, d. h. Arbeitsanbieter und Arbeitsnachfrager begegnen sich in relativ kleinen (lokalen) geographischen Räumen. Welche Faktoren bestimmen das Arbeitsangebot, welche die Arbeitsnachfrage auf regionalen Märkten? Und wie verändern sich diese Faktoren in absehbarer Zeit? Welche Optionen haben Unternehmen, um bei zunehmender Konkurrenz um Fachkräfte Arbeitskräfte anzuwerben oder zu halten? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir im Rahmen des Moduls nach. Aufgrund der starken Heterogenität regionaler Arbeitsmärkte (auch innerhalb, z. B. nach Branchen oder Berufen) werden sowohl Marktsituationen mit Arbeitslosigkeit als auch „Fachkräftemangel“ betrachtet.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den ökonomischen Rahmen zu beschreiben, in dem der Arbeitgeber-Service der BA operiert. Aufbauend auf die im Modul 2.02 (Arbeitsmarktprozesse I) vermittelten Lerninhalte werden Erkenntnisse der Arbeitsmarkt- und Personalökonomik auf konkrete Fragestellungen angewandt. Regionalökonomische Ansätze werden ebenfalls berücksichtigt, insbesondere um die Frage zu beleuchten, warum das Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum in vielen entwickelten Volkswirtschaften sehr stark zwischen Regionen variiert.

Basisliteratur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Prüfungsform:

Referat

Modul: 3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schöpf

Lehrende: Dr. Kempkens, Prof. Dr. Engelen-Kefer, N. Künzel

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: 0.1.07

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen Analyse von Berufen (Berufswissenschaft), wobei insbesondere Kompetenzentwicklungsprozesse und deren Prüfungsformen im Mittelpunkt stehen. Ergänzend hierzu werden technische, organisatorische und soziale Bedingungen von betrieblicher Arbeit behandelt sowie daraus resultierende Anforderungen an die Mitarbeiter reflektiert (Arbeitswissenschaft).

In den Vorlesungen stehen Theorien, konkrete Ansätze und Modelle der Kompetenz, der Kompetenzanalyse und der Kompetenzerfassung im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden historische Themen wie Schlüsselqualifikationen, berufs- und arbeitswissenschaftliche Definitionen und Theorien, Kriterien zur Analyse von Berufsfeldern, Berufen und Arbeitsprozessen thematisiert.

In den Seminaren werden zunächst vertiefende Texte zu den Vorlesungsthemen bearbeitet und verschiedene Übungen durchgeführt, die auf die Berufsanalyse vorbereiten. Im zweiten Modulteil beschäftigen sich 2er-Teams vertiefend mit einem Beruf: Hier geht es darum, eine Berufsanalyse hinsichtlich Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungspfaden, Kompetenzen, Rahmenbedingungen etc. durchzuführen und für eine Präsentation im Seminar aufzubereiten. Da dafür auch die Durchführung von qualitativen Interviews notwendig ist, werden zu deren Vorbereitung ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung & Evaluation behandelt.

Basisliteratur:

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Frey, A., Jäger, R. S. & Renold, U. (2005). Kompetenzdiagnostik. Landau.

Prenzel, M./Gogolon, I./Krüger, H.-H. (2008): Kompetenzdiagnostik. Wiesbaden

Erpenbeck, J./Heyse, V. (2007): Die Kompetenzbiografie. Münster u.a.

Bausch L., Boldrini E. & Ghisla G. (2008). CoRe - Kompetenzen-Ressourcen: Ein Modell der Curriculumentwicklung für die Berufsbildung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 3/2008, 431-466.

Becker, M. & Spöttl, G. (2008): Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt a.M. Verlag Peter Lang.

Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 4.05 Integrationsmanagement IV

Modulverantwortung: Prof. Dr. Fabig

Lehrende: Prof. Dr. Fabig, S. Störcker

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: 0.1.07

Veranstaltungsformat:

Seminar und selbstständige Kleingruppenarbeit

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 4.05 soll anwendungsbezogene Fähigkeiten der Integration besonderer Personengruppen fördern. Die Erarbeitung adäquater Integrationsstrategien erfolgt auf der Basis sozialwissenschaftlicher und sozialrechtlicher Kenntnisse unter Berücksichtigung spezifischer Handlungsstrategien der AA und Jobcenter.

Schwerpunkte des Moduls 4.05 liegen auf der Arbeitsmarktintegration von Personen in besonderen Lebenslagen mit Integrationsproblemen. Bisher sollen die folgenden Gruppen näher betrachtet werden: Menschen mit Behinderungen, Haftentlassene, Alleinerziehende, Berufsrückkehrer, Jugendliche ohne Schulabschluss, ältere Arbeitskraftanbieter (55plus), Suchtkranke, Menschen mit Migrationshintergrund mit und ohne ausländische Qualifikation, spezifische Zuwanderungsgruppen, Personen mit rigiden religiösen und politischen Vorstellungen und weitere Merkmale erschwerter Integration. Themenwünsche seitens der Studierenden können gerne berücksichtigt werden. Im Hinblick auf die Merkmale werden soziologische Hintergründe ebenso eruiert wie spezifische Integrationsinstrumente der Sozialgesetzbücher III, II und IX und ergänzende Förderprogramme bzw. -projekte für Personen in besonderen Lebenslagen. Die Möglichkeiten zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Herstellung einer tragfähigen Kooperationsbasis mit arbeitsmarktfernen Personen werden in den Veranstaltungen erarbeitet.

Basisliteratur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Prüfungsform:

Referat

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** folgende Wahlmodule angeboten:

Studienfeld Public Management

1.09 eGovernment Prof. Dr. Schuppan

Studienfeld Arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung

2.07a Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik C. Reinke

2.07b Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik Dr. Boll

2.09 Empirische Arbeitsmarktforschung II Prof. Dr. Ochsen

2.10 Integrierte Fallstudie: Arbeitsmarktpolitische Kooperation S. Störcker

Studienfeld Arbeitnehmerintegration

4.08 PraeLab S. Merle, N. Wiench

Studienfeld Soziale Sicherung

5.08 Arbeitslosengeldrecht A. Wagner,
Dr. Weinreich

Inhaltliche Schwerpunkte, Basisliteratur und Prüfungsformen sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist.

Die Pflichtmodule sind zugleich Wahlmodule für den jeweils anderen Studienschwerpunkt. Termine und Räume entnehmen Sie aus Ihrem **Stundenplan**.

Zusätzliche Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Hochschulvollversammlung

Organisation: Prof. Dr. Gade

Termin: 20.05.2015, 14:00 - 15:30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Veranstaltung „Studierende treffen oberste Führungskräfte“

Organisation: Rektorat

Termin: 27.05.15, 14:00 - 16:00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Wahlmodulblockwoche

Termin: 08.06. bis 12.06.2015

Fachtagung „Mobilität - Herausforderung für die europäische Arbeitsmarktpolitik“

Organisation: Hochschulservice

Termin: 13.08.15, 09:00 - 17:00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Tutorentage „Wissenschaft trifft Praxis“

Organisation: Praktikumskommission

Termin: 18.06. - 19.06.2015

Raum: Audimax (0.0.52)

Herausgeber

Lehrplanung und-organisation
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de
www.hdba.de

Stand: April 2015